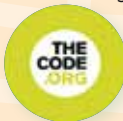


Was kann die Tourismusbranche tun?

Auch namhafte österreichische Tourismusunternehmen haben den **Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus** („Kinderschutzkodex“ – „Childprotection Code“) unterzeichnet. Damit verpflichten sie sich, Maßnahmen umzusetzen, um am



Schutz der Kinder im Tourismus mitzuwirken. Dazu gehören u.a. Schulungen von Beschäftigten im In- und Ausland, die Information der Kunden/innen und Gäste sowie Klauseln in Partnernverträgen. Zudem verpflichten sich die Unternehmen, jährlich Bericht zu erstatten.



Ansprechstelle und Information

ECPAT ÖSTERREICH

ECPAT Österreich ist ein Netzwerk bestehend aus zwölf Organisationen, die sich dafür einsetzen, dass Kinder in unserer Gesellschaft aufwachsen können, ohne sexuell ausgebeutet zu werden.



ECPAT Österreich ist Mitglied von ECPAT International (End Child Prostitution, Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes) – einer internationalen Kinderrechtsorganisation mit Sitz in Bangkok (Thailand).

Kontakt: info@ecpat.at

Mehr Informationen unter: www.ecpat.at

Kinder weltweit schützen

Für rund zwei Millionen Kinder und Jugendliche hat die heutige Mobilität eine Schattenseite. Sie werden ausgebeutet, zur Prostitution oder Pornografie gezwungen. Oft werden die Kinder auch Opfer von Menschenhandel. Für die Täter ist es meist auch noch ein lukratives kriminelles Geschäft.



Aus Umfragen wissen wir: **REISENDE TOLERIEREN DIESE SEXUALSTRAFTATEN NICHT** und wollen sich dagegen engagieren. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir nun bewusst hinsehen und couragiert handeln. Denn **Kinder sind Kinder – überall.**

Ihnen gebührt Schutz und Unterstützung.

meldestelle@interpol.at

Ihre Meldestelle in Österreich für Verdachtsfälle von sexueller Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen.

Jeder Hinweis zählt!



www



meldestelle@interpol.at

OHNE SIE GEHT ES NICHT!

Ihre Meldestelle für Verdachtsfälle von sexueller Ausbeutung von Kindern.



3 Schritte zum Schutz der Kinder

ZEIGEN SIE ZIVILCOURAGE!

1. Beobachtungen oder ein ungutes Gefühl
2. Angeben, was Ihnen möglich ist – jede kleine Information ist wichtig!
3. Abschicken an **MELDESTELLE@INTERPOL.AT**

Um alles Weitere kümmern sich die Experten/innen!

Kontakt: Bundeskriminalamt
Meldestelle Kinderpornografie und Kindersextourismus
Telefax: +43-(0)1-24836-951310 / E-Mail: meldestelle@interpol.at

JEDER HINWEIS ZÄHLT!

Ohne SIE geht es nicht!

Wenn wir Minderjährige wirklich vor Kindersextourismus schützen wollen, brauchen wir die Politik, die Privatwirtschaft, Strafverfolgungsbehörden, Kinderschutzorganisationen und besonders Sie, die Reisenden, um gemeinsam ein Netz zum Schutz der Kinder und Jugendlichen zu knüpfen.

WIR SIND UNS BEWUSST:

Es ist nicht leicht, Zivilcourage zu zeigen, wenn man nicht sicher sein kann, ob am Verdacht etwas dran ist. Astrid Winkler, Expertin von ECPAT Österreich, beantwortet vier Fragen, die es Ihnen erleichtern sollen, aktiv zu werden:

Wovon sprechen wir?

Sex mit Kindern ist ein Geschäft, das jährlich Milliarden von Dollar in die Kassen krimineller Netzwerke spült. Die Täter nutzen die touristische Infrastruktur in vielen Ländern, um Kinder sexuell auszubeuten. Es handelt sich einerseits um reisende Sexualstraftäter, die an Orte außerhalb ihres gewöhnlichen Umfeldes reisen, um Kinder sexuell auszubeuten, andererseits um sogenannte „Gelegenheitstäter“,

die erst am Zielort der Urlaubs- oder Geschäftsreise die Gelegenheit nützen, Kinder sexuell auszubeuten. Das kann in Asien, in Afrika sein, aber genauso in Europa. Die sexuelle Ausbeutung von Minderjährigen ist weltweit strafbar und ein Verbrechen.



Was soll ich melden?

Unter der Meldeadresse **meldestelle@interpol.at** können Sie jegliche Hinweise geben und Verdachtsfälle auf sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen melden. Hilfreiche Angaben sind: WAS genau haben Sie beobachtet? WANN und WO hat sich der Verdachtsfall ereignet?

WER waren die beteiligten Personen (Beschreibung: Verdächtige/r, Opfer)? Besonderheiten: Gibt es Fotos oder Filme im Zusammenhang mit den Verdachtssituationen?



Was passiert, nachdem ich das E-Mail gesendet habe?

Experten/innen des Bundeskriminalamts (.BK) unterziehen die Meldungen einer ersten sorgfältigen Auswertung. Informationen, die als sachdienlich erachtet werden, gehen über das Bundeskriminalamt an die zuständigen Landeskriminalämter oder – bei internationalen Fällen – an Interpol und Europol. Diese Stellen leiten anschließend weitere nötige Schritte ein.

SIND MEINE DATEN SICHER?

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

KANN ICH MIT MEINER MELDUNG UNSCHULDIGE BELASTEN?

Zeigen Sie Zivilcourage! Die Fachpersonen der Strafverfolgung sind geschult in der Einordnung von Verdachtsmeldungen. Nur wenn die Hinweise rechtlich relevant erscheinen, kommt es zu einer Anzeige.



Helpen Sie uns, die Meldeadresse zu verbreiten. Danke!



©www.kinderschutz.ch/www.die-förderung.de